

Mülheim Liberal

Die **FDP-Fraktion** in **Mülheim**

AUSGABE April 2012 WWW.FDP-MUELHEIM.DE

In dieser Ausgabe:

Stärkungspakt

Stadtfinanzen - schön gerechnet

Bürgerentscheid

Das sagt die FDP

Bündnis für Bildung

hohe Kosten

Gelebte

Demokratie

Neujahrsempfang

Illustre Gäste

Das Bild der Bildungslandschaft Mülheim

**Peter
Beitz**

FDP beweist
Rückgrat mit
konsequenter
Haltung

Liberaler
Freiheits-
gedanke

FDP

Die Liberalen



Mülheim Liberal

Liebe Freunde der FDP-Fraktion,

am 14. März 2012 hat die FDP-Fraktion im Landtag NRW Rückgrat bewiesen und einen rot-grünen Schuldenhaushalt nicht mitgetragen.

Respekt für diese konsequente Haltung, denn sie bedeutet für jeden einzelnen Mandatsträger eine Neuplanung seiner politischen oder beruflichen Laufbahn. Diese Haltung führte zur Auflösung des Landtages und seitdem ist Wahlkampf.

Der Wahlkampf hat natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit in der FDP-Fraktion in Mülheim an der Ruhr. Themen wie stabile Finanzen, Verkehr, Bildung und Familienpolitik haben wir täglich auf der Agenda und in jeder Rats- und Ausschusssitzung bringen wir unsere Argumente ein und setzen liberale Marken.

Unser liberaler Freiheitsgedanke muss immer wieder neu beschrieben und handwerklich in Tagespolitik, Anfragen und Anträgen erarbeitet werden. Leider ist für viele Bürger der Freiheitsbegriff nicht so wichtig wie er uns ist. Oft ist die persönliche Freiheit scheinbar an den Staat abgegeben worden, weil man nicht am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben kann.

Fehlende Bildungschancen und mangelnde Aufstiegs- perspektiven führen oft in diese Situation. Die persönliche Entwicklung und die Freiheit, sein Leben frei zu gestalten, gründet auf einer guten Bildung und chancengleichen Zugang zu Bildung. Dazu ist in Mülheim an der Ruhr unter Beteiligung der FDP-Fraktion

ein Bildungsentwicklungsplan aufgestellt worden, der mit großer Mehrheit im Stadtrat beschlossen wurde.

Dieser Plan gibt diese Chancen und die Möglichkeit, an Bildung teilzunehmen für alle Kinder in Mülheim an der Ruhr. Leider gibt es Eigeninteressen weniger, die sich gegen die Schließung der Hauptschule an der Bruchstraße stellen. Die Gründe für die Schließung werden in dieser Zeitung noch genannt.

Ohne dem vorzugreifen, ist es aber wichtig zu wissen, dass diese Wenigen ca. 6 Mio. € für den Erhalt einer nicht nachgefragten Schule beanspruchen und damit den gesamten Plan in Gefahr bringen. Diese Millionen fehlen in den nächsten Jahren an allen anderen Schulen.

Diese Art, sich die eigene Freiheit zum Schaden anderer zu nehmen, wird von der FDP-Fraktion nicht toleriert.

Deshalb stellen wir uns, in Partnerschaft mit CDU, MBI und GRÜNE, gegen den Bürgerentscheid. Wir stellen uns gegen den Inhalt des Bürgerentscheids, aber nicht gegen Bürgerentscheide als Mittel direkter Demokratie. Dies ist wichtig zu sagen, da oft das Gegenteil kolportiert wird.

Liebe Freunde der FDP-Fraktion, nehmen Sie bitte am Bürgerentscheid teil und stimmen Sie mit NEIN.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Freunden und Familien ein frohes Osterfest und eine gute Zeit.



Peter Beitz
Fraktionsvorsitzender

Mit liberalen Grüßen

Stärkungspakt Stadtfinanzen - schön gerechnet



Joachim Hoffmann
Stadtverordneter, Mitglied im Integrationsrat

Der Stärkungspakt Stadtfinanzen ist ein Hilfspaket für die am schlimmsten verschuldeten Kommunen in NRW. Das Stärkungspakt-Stadtfinanzen-Gesetz ist letztes Jahr mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP verabschiedet worden. Das Gesetz sieht vor, dass den verschuldeten Kommunen in NRW, die sich selbst nicht mehr aus der Situation herausarbeiten können, mit Finanzmitteln geholfen wird. Das geschieht in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden die 34 Kommunen in NRW, die auf Grund der Datenlage 2010 einen vollständigen Verzehr des Eigenkapitals bis 2012 aufweisen, mit 350 Mio. Euro jährlich

unterstützt. Alle weiteren Kommunen, die eine Überschuldung bis 2016 ausweisen müssen, konnten sich bis zum 31. März 2012 für die zweite Stufe des Stärkungspaktes bewerben. Für die Stufe zwei werden 2012 nochmals 60 Mio. Euro und 2013 bis 2020 115 Mio. bereitgestellt. Die teilnehmenden Städte sind als Empfänger von Finanzhilfen aber auch gezwungen, wirklich zu sparen. Innerhalb eines bestimmten Zeitraums muss der Haushalt ausgeglichen sein und die Stadt dann auch ohne die Hilfen auskommen. Diese Sanierungspläne müssen von den Räten verabschiedet und der Bezirksregierung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Eigentlich sah das Gesetz noch eine Umlage der reichen Städte vor, doch konnte die FDP-Landtagsfraktion dieses aus dem Gesetzentwurf verhandeln. Solide wirtschaftende Städte können nicht für die Fehler der

anderen Städte erhalten! Einen weiteren Punkt konnte die FDP-Fraktion bei den Diskussionen machen und in das Gesetz schreiben: Städte, die am Stärkungspakt teilnehmen und sich nicht an die eigenen Sparpläne halten, bekommen von der Landesregierung einen Sparkommissar geschickt, der anstelle des Rates die Entscheidungen trifft.

Der Stärkungspakt Stadtfinanzen ist aus meiner Sicht eine richtige Hilfe für Kommunen, die vielleicht nicht immer selbstverschuldet in großer Finanznot sind. Die Belastung durch Kredite ist so hoch, dass viele es aus eigener Kraft gar nicht mehr schaffen können, irgendwann einmal schwarze Zahlen zu schreiben. Strukturwandel und viele neue Aufgaben, die die Kommunen von Land und Bund übernehmen mussten, haben diese Situation hervorgerufen. Dass das Land NRW sich hier einschaltet und hilft, ist notwendig, um die Kommunen nicht weiter abrutschen zu lassen.

Für Mülheim an der Ruhr kann aber eine Teilnahme nicht in Frage kommen. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 ist keine Überschuldung in Sicht. Im Gegenteil, 2020 kann wieder ein ausgeglichener Haushalt ausgewiesen werden. Wenn unser Stadtkämmerer Uwe Bonan sich dennoch um eine Teilnahme bemüht, kann das nur bedeuten, dass die Zahlen im Haushaltsplan 2012 und der Finanzplanung schön gerechnet sind. Oder der Sozialdemokrat Bonan guckt neidisch auf die Empfänger und will auch ein Stück des Kuchens – Solidarität in der kommunalen Familie sieht anders aus.

Wir sollten in Mülheim sparen, das vorhandene Geld sinnvoll ausgeben, gut wirtschaften und konsequent an der Haushaltskonsolidierung arbeiten. Ich bin überzeugt, dass wir es auch aus eigenen Anstrengungen heraus schaffen können.

Bürgerentscheid am 22. April - das sagt die FDP

Wesentliche Aufgabe kommunaler Bildungspolitik ist es, Bildungsentwicklungsplanung zu betreiben. Dies bedeutet, regelmäßig zu überprüfen, ob Schülerzahlen und Schulkapazitäten in einer Stadt noch im Gleichgewicht sind. Ist dies nicht der Fall, gibt es also rückläufige Schülerzahlen oder Schulen, die nicht mehr von den Eltern nachgefragt werden, ist es Aufgabe von Politik, diese Entwicklung zu hinterfragen und letztlich zu entscheiden, welche schulorganisatorischen Maßnahmen eingeleitet werden. Die rückläufigen Schülerzahlen an der Hauptschule Bruchstraße beschäftigen die Bildungspolitiker seit Jahren. Vor dem Hintergrund, dass in den vergangenen Jahren jedes Jahr gezittert wurde, ob genügend Anmeldungen an dieser Schule erfolgen, und gepaart mit einem Sanierungsstau des Schulgebäudes von rund 6 Mio. Euro, kam eine Mehrheit des Rates aus CDU, Grünen, MBI und FDP im vergangenen Jahr im Rahmen der Bildungsentwicklungsplanung zu dem Entschluss, die Hauptschule an der Bruchstraße auslaufen zu lassen. Als alternativer Schulstandort für Kinder und Jugendliche, die eine Hauptschule in Mülheim besuchen möchten, wird mit der Hauptschule am Hexbachtal in Dümpten auch weiterhin ein hervorragendes Angebot in unserer Stadt vorgehalten. Die FDP hat sich dabei auch an der Frage orientiert, wie in Zeiten knapper Haushalte die wenigen zur Verfügung stehenden Mittel nachhaltig eingesetzt werden. Dabei ist es uns wichtig, dass in die Schulen investiert wird, die auch in der Zukunft sicheren Bestand haben werden.

Dies sind zunächst:

- Styrum: Grundschule Augustastraße
- Dümpten: Grundschule Schildberg
- Stadtmitte/Eppinghofen: Grundschulen Zunftmeisterstraße und Dichterviertel
- Heißen: Grundschulen Sunderplatz und Filchnerstraße
- Broich: Grundschule Krähenbüschken, Realschule und Gymnasium
- Speldorf: Grundschulen Am Lierberg, Katharinenschule in der Frühlingsstraße
- Saarn: Schulzentrum Saarn

ÖPP-Projekte

Holthausen: Gymnasium Luisenschule
Stadtmitte: Gymnasium Karl-Ziegler-Schule
Styrum: Willy-Brandt-Gesamtschule
In den vergangenen Monaten hat sich die Diskussion über die Zukunft der Hauptschule Bruchstraße so weit zugespitzt, dass es zu einem Bürgerentscheid gekommen ist. Am 22. April 2012 haben nun die Mülheimer Bürger über diese Frage zu entscheiden.



Meike Ostermann
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Unter Abwägung unserer Argumente

- Stetig sinkende Schülerzahlen, insbesondere an den Hauptschulen, machen eine Neugestaltung der Schullandschaft notwendig.
- Die Hauptschule hat für die Aufnahme von Schülern aus Eppinghofen keine Bedeutung. In 2012 gab es zum Stichtag 15 Direktanmeldungen, davon 4 aus Eppinghofen.
- Jedes Kind, das bereits die Hauptschule an der Bruchstraße besucht, kann dort seinen Ausbildungsgang auch beenden.
- Ein großes Angebot weiterführender Schulen bleibt in der Nähe Eppinghofens erhalten.
- Der Erhalt der Hauptschule an der Bruchstraße ist extrem kostenintensiv und das bei gerade einmal 15 Anmeldungen. Es gibt einen Sanierungsstau von knapp 6 Mio. Euro.
- Wir schaffen ein frühkindliches Förderzentrum im Stadtteil Eppinghofen und bauen Bildungsbenachteiligung ab.
- Die sehr niedrigen Schülerzahlen an der Bruchstraße lassen nach dem Schulgesetz NRW die Gründung weder einer Sekundarschule noch einer Gesamtschule zu.

möchten wir Sie bitten, am 22. April 2012 oder per Briefwahl mit NEIN abzustimmen.

Bündnis für Bildung - hohe Kosten



Werner Seeger
Bildungspolitischer Sprecher

Es ist nicht nachvollziehbar, mit welcher Ignoranz das „Bündnis für Bildung“ und die SPD die Mülheimer Bürger zu einem Bürgerentscheid und den damit verbundenen hohen Kosten getrieben hat.

Es ist nicht so, dass den heutigen Schülern die Schule weggenommen wird. Die Schule wird lediglich keine neuen Schüler aufnehmen.

Es ist aber auch nicht so, als seien diese Schüler vorhanden. Für die Hauptschule gibt es in Mülheim nur noch 52 Anmeldungen und davon 15 in Eppinghofen.

Es ist nicht so, dass die Schule für Eppinghofen gebraucht wird. Von den angemeldeten Kindern kommen lediglich 1/3 aus den umliegenden Grundschulen.

Es ist auch nicht so, dass ausschließlich in Eppinghofen gute schulische und betreuende Arbeit geleistet wird. In vieler Hinsicht werden die Leistungen auch von der Schule erheblich überbewertet dargestellt.

Eppinghofen wird ohne die Hauptschule nicht schlechter dastehen als heute. Die Bedeutung wird einfach übertrieben.

Tatsache ist aber, dass für 16 angemeldete Schüler die Hauptschule erhalten werden soll und dann mit knapp 6 Mio. € saniert werden muss. Dabei ist nicht auszuschließen, dass im nächsten Jahr die Anmeldezahlen noch weiter zurückgehen.

Wir sollten Geld nur für Schulgebäude in die Hand nehmen, die auch eine Zukunft haben.

**Mülheim
Liberal** 
Die Liberalen

Die FDP hat gewählt und stellt vor...

Auf der Kreiswahlversammlung und dem Kreisparteitag am 13. Februar hat die Mülheimer FDP eine neue Führungsmannschaft gewählt.

Unter anderem wurde als neue Schatzmeisterin Anna Maria Segeth gewählt.

Gleichzeitig ist sie neue Sachkundige Bürgerin für Bildung. Im Hauptberuf ist Anna Maria Segeth Diplom-Sozialwissenschaftlerin.

Sie erreichen Frau Segeth unter der E-mail-Adresse:

Anna.Segeth@fdp-fraktion-muelheim.de



Anna Maria Segeth

Gelebte Demokratie

Der Bürgerentscheid ist eine Form gelebter Demokratie.

Ist die Hauptschule Eppinghofen mit nur 5 angemeldeten Schülern aus dem Stadtteil wirklich von solch großer Bedeutung für den Stadtteil, dass sie eine Investition von fast 6 Mio. Euro rechtfertigt?

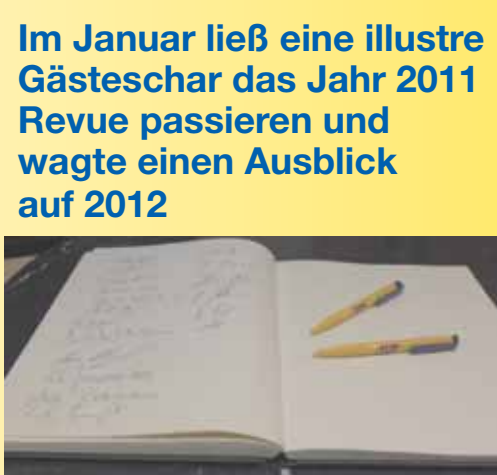
Deshalb am 22. April 2012 mit "Nein" stimmen!



Christian Mangan
Parteivorsitzender, Mitglied im Rat der Stadt



Neujahrsempfang bei Franky's im Wasserbahnhof



**Im Januar ließ eine illustre
Gästeschar das Jahr 2011
Revue passieren und
wagte einen Ausblick
auf 2012**

Impressum

Mülheim Liberal April 2012
Herausgeber: Die FDP im Rat der Stadt Mülheim

Friedrichstraße 7
45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 / 3 89 98 84
Telefax: 0208 / 3 89 98 85

info@fdp-fraktion-muelheim.de
www.fdp-muelheim.de



Redaktion und Fotos: Peter Beitz (v.i.S.d.P.),
Christian Mangen, Meike Ostermann, Werner
Seeger, Joachim Hoffmann, Anna Maria Segeth,
Angelika Schifferens

Gute Ideen, Titel, Layout und Produktion:

KUHLMAN N WERBEAGENTUR GMBH
Mehr Denken. Mehr Machen. Mehr Wert.
welcome@kuhlmannwerbeagentur.de

Fotos: adpic.de / Abakus © M. Baumann,